

Preis:
Jahrespreis
2 Mk. 50 Pf.
Einzelhefte
10 Pf.
Anzeigenpreis
10 Pf.
Verlag
H. G. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Zahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzeln:
Die einseitige Anzeigelle
oder deren Raum 20 Pf.
Anzeigelle 10 Pf.
Ausgabezeitung:
Ditz, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Ems.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 89

Ditz, Mittwoch den 17. April 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Bailleul genommen.

Die Witschaete-Höhen erkürrt.

Berlin, 16. April abends (B. B. Amtlich.)

Die Höhen von Witschaete wurden erkürrt. Bailleul ist genommen.

18. Großes Hauptquartier, 16. April (Amtlich)

Wälder Kriegsgefangenen.

Angriffe auf dem Schlachtfeld an der Vos führten zum Erfolge.

Die großen Sprengtrichter aus der Witschaete-Schlacht wurden im Handstreich genommen. Nach kurzem Feuerkampf erfuhr man im überraschenden Angriff Wälder und die feindlichen Stellungen beiderseits des Gegenstands englischer Kompanien brachen völlig zusammen. Von der Ebene heraus erliegen unsere Truppen im Angriff die Höhen zwischen Rieuwente und Bailleul und entzogen sie in bester Schlachtfeld dem Feinde. Englische Angriffe gegen die Schlachtfeld.

In der Schlachtfeld zu beiden Seiten der Somme war der Artilleriekampf nur am Lucebach, in der Gegend von Morville und Montdidier größere Stärke an. Bei Abbruch eines von Engländern und Franzosen gemeinsam durchgeführten Angriffes nördlich vom Lucebach, machten wir Erfolge.

Am Dünne-Kanal und am Westufer der Mosel waren wir erfolgreiche Unternehmungen durch.

Finland: In Lohja (östlich von Helsinki) nach Schließung schwieriger Eisverhältnisse gelandete Truppen über Lappeenranta nach Norden vor, brachen durch feindlichen Widerstand und haben die von Tampere nach Wiborg führende Bahn bei Lahti erreicht.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Unerhörte deutsche Marschleistungen.

Belgien, aus Genf: Mit unumwundener Anerkennung Major Cibrion im Matin der jüngsten unerhörten deutschen Marschleistungen in Nordbelgien. Weiter sagt er, es hieße den eiligst aufgetriebenen, vortrefflichen französischen Hilfstruppen außerordentliches zuzumuten, wenn man von ihnen eine entsprechende Wendung erwartete. Schon trenns Anstehen unter diesen Umständen höchst verdienstvoll.

Kriegsmüdigkeit der Australier.

Berlin, 15. April. Die Stimmung der Australier ist nach Kriegsmüdigkeit. Ausnahmslos herrscht die Ansicht, daß der Krieg niemals mit einem Siege Englands enden könne. Die Australier sind auf die Engländer deshalb besonders erbost, weil sich diese das ganze während vieler Monate unter ungeheuren Opfern eroberte Gebiete in wenigen Tagen abnehmen ließen. Der hierüber ist bei ihnen deshalb so groß, weil es in der Linie die Australier waren, die, wie gewöhnlich, so auch in der Sommeschlacht 1916 am schwersten bluten mußten.

Engländer und Franzosen.

Berlin, 15. April. Amiens und Umgebung wurden auf Befehl der englischen Heeresleitung von der französischen Zivilbevölkerung geräumt. Den Franzosen wurde keine Zeit gelassen, ihr Vieh fortzutreiben. Die zahlreichen, jetzt hertenlosen Herden wurden durch englische Truppenkommandos eingefangen. Die Engländer benutzen das Vieh für sich, schlachten es ab und verwenden es nach Belieben. Die Empörung der französischen Bevölkerung gegen den britischen Bundesgenossen ist ungemessen groß. Die französischen Soldaten schrieben die Schuld an der großen Niederlage, die auch sie erlitten hat, sowie überhaupt an der Kriegsverlängerung auf England. Das ungerechtfertigte rohe Auftreten der britischen Armee stehe im großen Gegensatz zu ihrer Unfähigkeit, die Front zu halten, und zu ihrer fortwährenden Preisgabe französischen Bodens.

Erweiterung der Kriegszone in Nordfrankreich

Genf, 16. April. Pariser Blätter vom Freitag abend melden: Dünkirchen und Boulogne wurden in die Kriegszone einbezogen. Für Calais steht die gleiche Maßnahme bevor.

Zum Rücktritt des Grafen Czernin

Köln, 15. April. Die Kölnische Zeitung schreibt zum Rücktritt des Grafen Czernin: Graf Czernin ist offenbar aus konstitutionellen Erwägungen zurückgetreten, weil er die Verantwortung für den Brief Kaiser Karls an den Prinzen Sixtus von Bourbon, der ihm anscheinend vor der Abreise nicht vorgelegen hat, nicht tragen will. Czernin war zweifellos eine der markantesten, wenn nicht die markanteste Persönlichkeit in den Reihen der Männer, die zur Zeit die auswärtige Politik eines Staates leiten. Er war eine ausgeprägte Persönlichkeit, ein politischer Charakter und ein Mann von Tatkraft und eigenen Ideen. Nun, der scheidende Minister darf als ein Staatsmann bezeichnet werden, der die Hand am Pulse der Zeit hatte. Wir denken dabei an die widerholten Kundgebungen, in denen er betonte, daß in unserer Zeit eine auswärtige Politik, die sich nicht auf die Zustimmung des Volkes stütze oder keine Fühlung mit dem Volke habe, undenkbar sei. Czernin ist von unerbittlicher Kraft. Es ist schade, daß seine imponierende Diplomatenpersönlichkeit bei den großen Endkämpfen des Weltkrieges fehlen wird; die Hoffnung aber ist berechtigt, daß seine politische Laufbahn noch nicht zu Ende ist.

Dem Lokalanzeiger zufolge erhält sich in Österreich-Ungarn unterrichteten Kreisen die Meinung, daß für das Ministerium des Auswärtigen Graf Andrássy zunächst in Betracht kommt. In Budapest hält man Andrássy, in Wien Tisza's Aussichten für günstig.

Reise Kaiser Karls ins deutsche Hauptquartier.

Berlin, 16. April. Wie in gut unterrichteten Wiener politischen Kreisen verlautet, war, wie wir hören, unmittelbar vor dem Rücktritt des Grafen Czernin die Mitteilung verbreitet, daß Kaiser Karl beabsichtigt habe, dem deutschen Kaiser im Großen Hauptquartier einen Besuch abzustatten. Wenn eine solche Absicht bestanden hat, so müßte ihre Verwirklichung infolge des Czernin'schen Entlassungsgesuchs natürlich verschoben werden.

Rohstoffmangel in Frankreich.

Bern, 15. April. Progreß de l'yon meldet aus Paris: In der Ministerkonferenz vom 11. April wurde eine Regierungsvorlage angenommen, nach der der Verbrauch von Papier und Druckmaterial in Frankreich sehr beschränkt werden muß. Der Antrag steht vor, daß die Zeitungen künftig wöchentlich nur noch viermal, dreimal und dreimal zweifach erscheinen dürfen. Ein Zusatzantrag, neue Zeitungen zu verbieten, wurde abgelehnt.

Die bessarabische Frage.

Kiew, 15. April. Ukrainische Telegraphenagentur. Die ukrainische Presse erhebt einstimmig Einspruch gegen die imperialistischen Gelüste der rumänischen Regierung. Sie weist darauf hin, daß das ukrainische Volk sich mit der Lösung der bessarabischen Frage im rumänischen Sinne nie einverstanden erklären könne. Die ukrainische Regierung wird aufgefordert, in der Wahrnehmung der ukrainischen Interessen bezüglich Bessarabiens energisch aufzutreten. Aus Odessa wird gemeldet: Gestern wurden die Vertreter der 200 000 Seelen zählenden bulgarischen Bevölkerung Bessarabiens nach Sofia delegiert mit einem Proteste gegen einen eventuellen Anschluß Bessarabiens an Rumänien. Die Bulgaren in Bessarabien befürchten das Schicksal ihrer Brüder in der Dobrudscha und wollen nicht von Rumänien unterjocht sein.

Deutschland.

Berlin, 15. April. Die grundlegenden Vorarbeiten für die spätere Ueberführung der Heeresangehörigen in das Wirtschaftsleben sind abgeschlossen. Sie fanden im engen Zusammenwirken mit der

Heeresverwaltung, den Reichs- u. Staatsbehörden und den maßgebenden Organisationen des Wirtschaftslebens statt. Gerade die besonders wichtigen Aufgaben der Arbeitsvermittlung sind bis ins einzelne mit den Abgeordneten und Fachleuten der Arbeitsnachweisorganisationen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern durchgearbeitet worden. Die höheren Bedingungen werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Societ, 15. April. In einer vom hiesigen National-liberalen Verein einberufenen außerordentlich stark besuchten Volksversammlung wurde die Absendung folgender Dringlichkeit an den Kaiser beschlossen: In einer großen Versammlung bitten Ew. Majestät treu zu Kaiser und Reich stehende Männer und Frauen aus Societ nach begünstigten Worten des Abgeordneten Stresemann der Bitte Deutschlands und Länders Ratzugehen und die Kronen dieser Länder anzunehmen. Die alten Beziehungen Societs zu den baltischen Ländern lassen uns die Sehnsucht dieser Völker nach engem Anschluß an Deutschland besonders tief empfinden.

W. Berlin, 16. April. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung über Maßnahmen zur Beschränkung des Fremdenverkehrs.

Großzeichnungen der 8. Kriegsanleihe.

Steinkohlenbergwerk Graf Bismarck, Belsenkirchen 1 500 000 Mark.

Aus Provinz und Nachbargebieten

1. Förderung der Gemüseausfuhr aus Hessen. Im Vorjahr waren bekanntlich wegen der Gemüselieferungen aus unserem Nachbargebiete, dem Großherzogtum Hessen, nach Städten des Regierungsbezirks Wiesbaden Differenzen entstanden, die im wesentlichen darauf zurückzuführen waren, daß in beiden Gebieten verschiedene Preise Geltung hatten. Um diesen Uebelstand für dieses Jahr zu beseitigen, ist, wie uns die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle mitteilt, zwischen der hessischen Landesgemüsestelle in Mainz und der Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden ein einheitliches Vorgehen verabredet worden. Es ist eine gemeinsame Preiskommission für die beiden Verwaltungsgebiete gebildet worden, die einheitliche Preise festsetzen soll. Es hat bereits eine Sitzung dieser Kommission stattgefunden und es hat sich ergeben, daß es durchaus möglich ist, die bestehenden Gegensätze zu überbrücken. Im Anschluß daran hat auch die hessische Landesgemüsestelle die Zusage gemacht, die Ausfuhr nach den Städten des Regierungsbezirks zu fördern, und es ist daher durchaus zu erwarten, daß in diesem Jahr der Verkehr zwischen Hessen und dem Regierungsbezirk sich reibungslos zum Vorteil der beiden Verwaltungsgebiete vollziehen wird. Insbesondere sind für die Belieferung mit Spargel, die ja bei günstiger Witterung bald einsetzen dürfte, Vereinbarungen getroffen worden.

2. Hagelneubogen, 15. April. Gestern abend fand im Saalkan Viehl ein Lichtbildervortrag statt. Herr Maxter Schneider-Kruse hat im Januar vorigen Jahres an einer Reise an die Westfront teilgenommen; sein Weg führte ihn in die Vogesen, die Lothringer Front, in die Ardennen und Champagne. Seine Erlebnisse führte er in Wort und Bild vor überfülltem Saale und vor Augen. Wir folgten mit großem Interesse seinen Ausführungen, wir erließen ein anschauliches Bild der geschilderten Frontteile, auch von den Wohlfahrtsleistungen, die für unsere Soldaten geschaffen sind. Leider wurde der Vortrag beeinträchtigt durch das störende Benehmen eines Teils junger Leute.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Eisernes Kreuz. Dem Musikdirektor Ludwig Vog, Sohn von Alb. Vog, wurde bei den schweren Kämpfen im Westen das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

2. Beförderung. Der Unteroffizier Heinrich Glasmann, Sohn des Landwirts Wilhelm Glasmann, wurde zum Vizefeldwebel befördert.

3. Königliches Kurtheater. Im Samstag, den 20. April, abends 8 Uhr findet im Kurtheater ein „Feierlicher schwebender Abend“ statt, veranstaltet von Alfred Auerbach, Mitglied des Schauspielhauses und Lehrer an Dr. Kochs Konservatorium in Frankfurt a. Main.

Schluß der Zeichnung auf Donnerstag 1. Mai

Kriegsanleihe:

Lebensmittelverteilung.

150 Gramm Grieß oder Nudeln oder Suppen, Nr. 6 der Lebensmittelbezugsscheine.
125 Gramm Graupen, Nr. 7 der Lebensmittelbezugsscheine.
200 Gramm Marmelade, Nr. 8 der Lebensmittelbezugsscheine.

Gier, ein Stück auf Eiermarke Nr. 5.
Verkäufer: die derzeitigen Inhaber der Kundenlisten.
Verkaufstag: Freitag, den 19. ds. Mts.
Zwieback wird am Donnerstag, den 18. ds. Mts., vormittags von 9-12 Uhr im Rathhauseaal an Familien mit Kindern im Alter bis zu 4 Jahren und an nachweislich Kranke verkauft.

Bad Ems, den 16. April 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Saatmais.

Bedarfsanmeldungen bis Donnerstag, den 18. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr im Rathhaus — Oberstadtschreiber Kaul —.

Bad Ems, den 16. April 1918.

Der Magistrat.

Königl. Kurtheater zu Bad Ems.

Samstag, den 20. April 1918, abends 8 Uhr

Heiterer schwäbischer Abend

von Alfred Auerbach

Mitglied des Schauspielhauses und Lehrer an Dr. Koch's Konservatorium in Frankfurt a. M.

Vortragsfolge.

1. Aus der „Reise nach Tripstrill“ von Ludw. Finckh.
2. Schwäbische Dichtung Cesar Fleischlen.
3. Die „Kriegspfeife“, Erzählung von Berthold Auerbach.
4. Erinnerungen und Anekdoten von Heiner Hansjakob.
5. Schwarzwaldschnurren von August Ganther.
6. Schwäbische Märchen von Bechstein u. Grimm.
7. Schwabenstrieche u. schwäbische Eisenbahnscherze.

Preise der Plätze:

Logen, Balkon u. Orchestersessel M. 2, Sperrsitz M. 1, Militärpersonen vom Feldwebel abwärts zahlen auf Sperrsitz 50 Pfg. [6373]
Karten sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Zum Besten der Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Unterlahnkreis.

Donnerstag, den 18. April 1918, abends 7 1/2 Uhr

im Saale des Zivillazinos zu Diez

Ukrainer-Konzert

des ukrainischen Musikvereins „Lyssenko“ aus Wehlar.

unter Leitung des Herrn Prof. E. Turula (Zarnopol) und gütiger Mitwirkung von Frau Hegel (Sopran) Wehlar, Hrl. Jaden (Klavier) Wehlar, Herrn Leo Maslowky (Geige) Kiew, Herrn Tschekowsky (Tenor) Djesa.

Vortragsfolge:

1. Lyssenko-Turula: „Ukrainische Lieder“ Chor mit Salonorchester.
2. Wlenialowsky: Konzert D-moll für Geige (Maslowsky) mit Klavier.
3. Kreutzer: Romanze a. d. Oper „Das Nachtlager von Granada“ (Frau Hegel).
4. a) Lyssenko: „Das Feuer brennt, Rusik spielt“ (Tschekowsky) mit Klavier.
b) Gbhe: „Still, wie die Nacht“ (Frau Hegel, Herr Tschekowsky) Duett mit Klavier.
5. Lyssenko: „Ukrainische Lieder“, Chor mit Salonorchester.
6. Turula: „Die Sonne senkt sich herab“, Chor mit Tenorsolo und Salonorchester.
7. Lyssenko: „Dort im Garten am Bach“, Tenorsolo (Tschekowsky) mit Klavier.
8. a) Hilbach: „Der Spielmann“,
b) Braga: „Der Engel Lied“,
Sopran und Geige (Frau Hegel, Herr Maslowsky) mit Klavier.
9. a) Wlenialowsky: „Gruß aus Moskau“,
b) Sarajate: „Les Adieux“,
Violinsolo (Maslowsky) mit Klavier.
10. Ristichynsky: Chor und Solo aus der Oper „Rajar Stodola“, mit Salonorchester.
11. Ukrainische Tänze in Nationaltracht.

Preise der Plätze: Nummerierter Sperrplatz 3 Mk., 1. Platz 2 Mark, 2. Platz (Nebennummer) 1 Mark. Vorverkauf in der Buchhandlung Weckel.



Schmerz erfüllt erhielten wir die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, der Vater seines einzigen Kindes, mein unvergesslicher Sohn und unser Bruder

Josef

Schütze im Grenadier-Reg. 1, Kronprinz, 3. Maschinengew.-Komp.

im Alter von 26 Jahren am 22. März 1918 den Heldentod für sein Vaterland erlitt.

In tiefem Schmerz:

Familie Zimmermann.

Bad Ems, Magdeburg u. im Felde, den 16. April 1918. [6369]



Am 6. ds. Mts. fiel durch Artl.-Geschoss der Leutnant d. Res. und Kompagnieführer

Heinrich Schmitt

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse u. des Bayr. Mil.-Verd.-Ordens mit Schwertern, Lehrer in Frankfurt a. M.

Mit ihm ist ein lieber Kamerad, der seit Frühjahr 1915 ununterbrochen dem Regiment angehörte, aus unserer Mitte geschieden, der unermüdet und treu für das Wohl seiner Mannschaften sorgte und ihnen auch in den schwersten Zeiten ein leuchtendes Vorbild war. Sein Andenken lebt im Regiment fort.

Im Namen eines Res. Infanterie-Regiments

Heym,

Major und Regiments-Kommandeur. [6368]

Städtische Turnhalle, Ems Wohltätigkeits-Abend

veranstaltet von bekannten Ems'er jungen Damen u. Herren.

Am Sonntag, den 21. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr für die Insassen des hiesigen Reservelazarets.

Abends 8 Uhr für die Einwohnerschaft.

Bestehend in einigen Theaterstücken und einer Militärhumoreske.

Die Zwischenzeit wird durch patriotische und andere Musikstücke ausgefüllt.

Die Preise der Plätze gestalten sich folgendermaßen: 1. Platz 1 Mk. (nummeriert), 2. Platz 0,75 Mk. (nichtnummeriert). Militär beide Plätze 0,50 Mk. bis einschließlich Feldwebel.

Eintrittskarten im Vorverkauf nur für den Abendverkauf in der Pfeffer'schen Buchhandlung, Bahnstraße, bei H. Probst, Römerstr. 77, sowie an der Abendkasse zu haben. [6379]

Die Veranstalter.

Modesalon Goerke

Haus Taunus, Mainzerstr. 11, Bad Ems.

Anfertigung aller Damengarderobe.

Umarbeiten werden sehr geschickt ausgeführt. [6383]

Bekanntmachung.

Die Gras-, Weiden- und Schilfrohnung der Bahn im 4. Strommeierbezirk für das Jahr 1918 soll am Freitag, den 19. April d. J. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verpachtet werden. Hierzu wird Termin anberaumt auf 9 Uhr vorm. an der Kettenbrücke zu Nassau: Verpachtung von Ralkofen bis zur Grenze Nassau-Dausenau, um 12 Uhr mittags an der Dausenauer Brücke; Verpachtung bis zum Ems'er Wehr, und um 4 1/2 Uhr nachm. an der Fähre zu Kiefern: Verpachtung vom Ems'er Wehr bis Niederlahnstein.

Diez, den 15. April 1918.

[6359]

Königl. Wasserbauamt.

Zeichnungen

auf die

8. Kriegsanleihe

werden von uns kostenfrei unter den Bedingungen der Reichsbank entgegengenommen. Zum Zwecke der Eingahlung auf die Kriegsanleihe berechnen wir unsern Mitgliedern für Lombard-Darlehen 5%. Zinsen provisionsfrei.

Bei Abhebungen von Spareinlagen Lit. A. zur Verrechnung von Kriegsanleihen verzichten wir nur dann auf die Kündigungsfristen, wenn die Zeichnung bei uns erfolgt.

Diez, den 18. März 1918.

Vorschauverein zu Diez.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung)

A. Haymann.

J. Jung.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß am Sonntag abend unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Weyer

geb. Balzer,

nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, Westlicher Kriegsschauplatz, den 17. April 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. April, nachmittags 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. [6375]



Am Sonntag abend entschlief sanft nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten unser guter, treuer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Franz Merrem,

Kentner,

im Alter von 66 Jahren.

Bad Ems, Köln, Coblenz, Trier und Zeltingen, den 16. April 1918.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet in Zeltingen statt. [6374]

Danksagung.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Robert

sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Hansen.

Bad Ems, den 17. April 1918. [6380]

Ich kaufe für Kriegszwecke ausgeführte [6121]

Frauenhaare.

H. Probst, Bad Ems.

Für unser Büro suchen wir zu baldigem Eintritt ein

Lehrmädchen.

Herrn Fabrit Dr. Trost Hof.

Bad Ems. [6372]

Ein sauberes, ehrliches

Mädchen

für tagsüber gesucht. [6377]

Frau Kreissekretär

Zimmermann, Diez,

Birkenbacherweg 4.

Schützenverein, Ems
Heute Mittwoch
abends 8 Uhr
Versammlung
im Hotel Rainau.

Kaufe feld gebrauchte
aller Art. G. B. B. [6329]
Ems, Diez.

4-5 Zimmerwohnung
(Sonnenseite) zu mieten
Angebote unter N. 137
Geschäftsstelle der Ems'er
erbitten.

Dr. Zimmermann'sche

kaufmänn.

Privatschule

Inh. Carl Hacke

Coblenz,

Hohenzollernstr. 14

Handelsfachklassen

für Schüler und Schül

innen mit Volksschul

Höhere

Handelsfachklassen

für Personen mit h

Schulbildung.

Beginn des neuen

jahres 18. April

Näheres durch Prospe